

## Der VC Kanti wird Dritter am Supercup in Köniz

**Eine Woche vor dem Start der Meisterschaft trafen die Teams der NLA erstmals aufeinander.**

**VOLLEYBALL** Einzig Titelverteidiger und Cupsieger Voléro Zürich war beim obligatorischen Supercup in Köniz für den Halbfinal gesetzt. Wir erwartet war hier der VC Kanti der Gegner, denn die Schaffhauserinnen konnten sich gegen Genf (3:0) und Cheseaux (3:2) durchsetzen. Das Team von Trainer Andi Vollmer nahm den Schwung aus der ersten souveränen Partie gegen Aufsteiger Genf, in dem der VC Kanti ein starkes Blockspiel zeigte, mit und dominierte gegen Cheseaux zwei Sätze.

Nach dem Wechsel auf der Zuspielposition von Lina Sundström zu Aida Shouk (zudem kam Joana Heidrich für Micheli Tomazela Pissinato) lief es bei den Schaffhauserinnen dann nicht mehr ganz so gut. Cheseaux holte sich die nächsten beiden Sätze, im Tie-Break war Kanti mit der inzwischen zurückgekehrten Sundström sowie Tomazela Pissinato mit 15:10 doch erfolgreich. Gegen Voléro zeigte der VC Kanti bei der 0:3 Niederlage gemäss Vollmer ein gutes Aufschlagspiel, mit Passeuse Sundström hatten die Schaffhauserinnen im ersten und dritten Durchgang durchaus die Chance zum Satzgewinn. «Spielmacherin Grit Lehmann hat ihre Angriffe gut durchgebracht, aber die grösseren und athletischen Voléro-Spielerinnen sind im Angriff und Block sehr stark», schilderte Vollmer, der Aussenangreiferin Mirjana Komlenovic nach einer Oberschenkelblessur eine Pause verordnete. So mussten am Sonntag die jungen Elena Steinemann und Petra Raguz spielen, da Vanessa Belli (Bänderverletzung) weiterhin fehlt.

### Heidrich hat sich umgestellt

Im Match gegen das mit diversen Ausländerinnen (u. a. die von Köniz gekommene Muñoz) verstärkte Düdingen führte dann Shouk mit einer klaren Steigerung ihr Team zum 3:1-Sieg, berichtete Vollmer. «Grit Lehmann und Micheli Tomazela Pissinato erzielten die Big Points, Petra Raguz holte acht Aufschlagpunkte», so der Trainer. «Wir haben uns weiter verbessert, Fehler abgebaut, neue Spielerinnen integriert», so die Bilanz von Vollmer nach den Vorbereitungswochen. «Wir haben den Ausfall von Belli weggesteckt, Steinemann zeigte in Köniz im Gesamtpaket eine stabile Leistung.» Heidrich, die erst drei Tage mittrainierte, zeigte nach der Beachvolleyballsaison keine Umstellungsprobleme und steigerte sich von Spiel zu Spiel. (R. Sta.)